



*Evangelischer Friedhof  
Lünern*





1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900  
1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025

Emil Wiese  
Gustav Waring  
Fritz Schetter  
Hilfmannkepper  
Braukeschulze  
scher

# „Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schließen. Es sind die Toten, die den Lebenden die Augen öffnen.“

Durch alle Jahrtausende  
zieht sich die Hoffnung der Menschheit  
auf ein Leben,  
das nicht mit dem Tod  
das absolute Ende findet.

Eine Interpretation des Todes besagt,  
dass nur der tot sei, der vergessen ist.  
Und hier setzt der Gedanke an,  
ein Zeichen an die Stelle zu setzen,  
wo ein Mensch beerdigt wurde.

Dieses Zeichen  
soll die Erinnerung wach halten  
und ihn nicht in Vergessenheit  
geraten lassen.  
Schon seit alters her  
haben Menschen  
ihre Angehörigen begraben,  
die Gräber geschmückt  
und regelmäßig besucht.

Das Grab  
ist ein wichtiger Ort der Trauer.  
Hier ist der Platz für Nähe und  
stille Zwiegespräche.  
Bepflanzung und Pflege des Grabes  
sind Zeichen der Verbundenheit  
mit dem Verstorbenen.

Friedhöfe  
sind im Selbstverständnis unserer Kultur  
Orte der Begegnung nach dem Tod.

Wir kennen sie als Orte  
der Erinnerung und des Gedenkens.

Das Grab markiert den Ort  
und zentriert die Wahrnehmung  
- auch auf die eigene Vergänglichkeit.

# Kurzchronik des Ev. Friedhofs in Lünern

Die erste Bestattung auf dem Ev. Friedhof Lünern fand im Jahre 1831 statt. Bereits 33 Jahre danach wurde der sogenannte Totenhof zu klein. Er wurde um ca. 2000 m<sup>2</sup> erweitert. Es entstanden 48 Familiengrüfte, die durch Losentscheid an interessierte Käufer abgegeben wurden.

Weitere 30 Jahre später wurde der bis dahin 9000 m<sup>2</sup> große Friedhof um 3000 m<sup>2</sup> vergrößert.

Dann kam der erste Weltkrieg, der viele Opfer forderte. Die Kirchengemeinde beschloss 1919 für jeden nicht zurück gekehrten Soldaten einen Baum zu pflanzen und einen Ehrenhain mit Denkmal anzulegen. 1922 wurden 66 Linden gepflanzt und mit je einem Gedenkstein versehen. Zivile Kriegsoffer und hier gefallene Soldaten aus dem zweiten Weltkrieg fanden ebenfalls im Ehrenhain und an anderen Stellen auf dem Friedhof ihre letzte Ruhestätte.

Der Friedhof Lünern wurde noch zweimal erweitert. Heute hat er eine Größe von fast 24.000 m<sup>2</sup>. Zur Zeit sind ca. 700 Wahlgrabstätten mit 1 bis 12 Gräbern vergeben.

Die angebotenen Bestattungsarten sind mittlerweile sehr vielfältig: Von Erdbestattungen (Sarg) im Wahl-, Reihen- oder Rasengrab über Urnenbeisetzungen im Wahl-, Reihen- oder Rasengrab bis hin zur Baumbestattung. Die Ruhezeiten für Erdbestattungen betragen 30 Jahre, für Urnenbeisetzungen 20 Jahre.







Der Friedhof hat einen Mitarbeiter beschäftigt, der sich um die allgemeine Pflege des Friedhofsgeländes und um Bestattungen kümmert. Auch ist er Ansprechpartner für Angehörige vor Ort.

Die Trauerhalle stammt aus dem Jahre 1959. Sie wird für die Verabschiedung von Verstorbenen und für Trauerfeiern im kleinen Rahmen genutzt.



Die Ev. Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern hat eine Chronik über den Friedhof Lünern herausgegeben, die ausführlich und anschaulich über den Werdegang der Bestattungskultur in Lünern Auskunft gibt.

# Bestattungsformen

auf dem Ev. Friedhof Hemmerde

## Schmetterlingsfeld

Auf dem Schmetterlingsfeld haben Eltern die Möglichkeit, ihr nicht lebensfähiges Kind (Tot- und Fehlgeburten) zu bestatten. Die Ruhezeit beträgt 15 Jahre.

## Reihengrabstätten

(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

In der Reihengrabstätte wird in Grabfeldern der Reihe nach bestattet. Die Ruhezeit beträgt 30 Jahre für Erdbestattungen und für Urnenbeisetzungen 20 Jahre. Nach dieser Zeit kann das Nutzungsrecht an der Grabstätte nicht verlängert werden. Die Grabstätte kann individuell gestaltet werden.



## Wahlgrabstätten

(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

Eine Wahlgrabstätte kann in Lage und Größe ausgewählt werden. Die Ruhezeit einer Wahlgrabstätte beträgt 30 Jahre für Erdbestattungen und für Urnenbeisetzungen 20 Jahre. Das Nutzungsrecht an der Grabstätte kann verlängert werden. Der Erwerber (Nutzungsberechtigte) kann die Grabstätte selbst gestalten. Das Aufstellen von Grabsteinen oder Skulpturen muss zuvor durch die Friedhofsverwaltung genehmigt werden.

**Wir beraten Sie gerne  
bei der Grabpflege.  
Sie haben auch die Möglichkeit  
einen Grabpflegevertrag  
abzuschließen.**

## **Pflegefreie Grabstätten**

Eine Grabpflege ist für manchen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Hinzu kommt, dass die Pflege einer Grabstätte im Alter häufig sehr beschwerlich ist. Eine pflegefreie Grabstätte kommt auch denen entgegen, die ihre Angehörigen nicht mehr mit der Grabpflege betrauen können oder wollen.

Der Ev. Friedhof bietet verschiedene Formen von Grabstätten an, die durch die Kirchengemeinde gepflegt bzw. unterhalten werden. Erdgrabstätten werden 30 Jahre, Urnengrabstätten 20 Jahre gepflegt.

## **Reihengemeinschaftsgrabstätten im Rasen**

Pflege durch die Friedhofsträgerin  
(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

Die Rasengräber bieten einerseits die Möglichkeit einer würdigen Bestattung und andererseits entfällt jegliche Pflege durch Angehörige.

Jedes Grab erhält eine schlichte Natursteinplatte, die mit dem Namen der oder des Verstorbenen und dem Geburts- und Sterbejahr versehen ist.

Mit einer Steele wurde für diese Bestattungsform ein Platz geschaffen, der zum Gedenken und Ausruhen einlädt. Hier können Trauergrüße für die Verstorbenen abgelegt werden.





## **Sonderwahlgrabstätten mit Pflege durch die Friedhofsträgerin (Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)**

Um besonders Ehepartnern die Möglichkeit zu geben, nebeneinander bestattet zu werden, wurde auf dem Friedhof diese Grabart geschaffen. Die Grabstätte kann für 30 Jahre oder bei Urnenbeisetzungen für 20 Jahre erworben werden. Bei Beilegung des Partners wird die Grabstätte um die jeweilige Ruhezeit verlängert.

Die Grabstätte wird mit bodendeckenden Pflanzen bepflanzt und auf zwei Natursteinplatten stehen die Namen sowie das Geburts- und Sterbejahr.

Die Erdgrabstätten werden mit Rasen begrünt, Urnenwahlgrabstätten mit bodendeckenden Pflanzen. Trauergrüße können direkt auf die Grabstätte gelegt werden.





## Baumfeld für Urnenbeisetzungen

Immer mehr Menschen äußern den Wunsch nach individuellen Bestattungsmöglichkeiten. Auf dem Friedhof Lünern gibt es „Urnenbeisetzungen an einem Baum“. Hier finden die Verstorbenen unter den schützenden Zweigen eines Baumes ihre letzte Ruhe. 32 Urnen werden, der Reihe nach, um einen Baum beigesetzt.



Zum Gedenken werden Bronzetafeln mit Vor- und Nachnamen sowie Geburts- und Sterbejahr der Verstorbenen auf einem Pultstein angebracht.

Ehe- und Lebenspartner können eine zweistellige Grabstätte an einem Baum erwerben. 24 zweistellige Grabstätten liegen um einen Baum.

Für jedes zweistellige Grab wird ein Pultstein mit zwei Bronzetafeln niedergelegt. Auf den Bronzetafeln stehen die Daten der Verstorbenen.

Mit einer Steele wurde für diese Bestattungsform ein Platz geschaffen, der zum Gedenken und Ausruhen einlädt. Hier können Trauergrüße für die Verstorbenen abgelegt werden.







# Kontakt

## Friedhofsträgerin

Evangelische Kirchengemeinde  
Hemmerde-Lünern  
Gemeindebüro Lünern  
Lünerner Kirchstraße 10  
59427 Unna-Lünern  
Tel.: 02303-539416  
Fax: 02303-539417  
Mail: [un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de](mailto:un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de)  
Homepage: [www.hemmerde-lünern.de](http://www.hemmerde-lünern.de)

## Friedhofsverwaltung

Kreiskirchenamt Unna  
Mozartstraße 18 - 20  
59423 Unna

Tanja Spur (Ansprechpartnerin)  
Montag - Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr  
Tel.: 02303-288147  
Fax: 02303-288157  
E-Mail: [tanja.spur@kk-ekvw.de](mailto:tanja.spur@kk-ekvw.de)

## Friedhof

Lünerner Kirchstraße  
Ansprechpartner:  
Norbert Branscheid  
Tel.: 02303-4569

## Pflege des Friedhofs

Für die Ev. Kirchengemeinde:  
Heinrich Tüttmann  
Tel.: 02303-40303

Bezüglich der Ruhezeiten, der Nutzungsrechte, der Verlängerungsmöglichkeiten und der Gestaltungsformen bitten wir direkt die Friedhofsverwaltung anzusprechen, damit eine individuelle Beratung durchgeführt werden kann.

# Evangelischer Friedhof Lünern

## Impressum

Herausgeber und  
verantwortlich für den Inhalt

Evangelische Kirchengemeinde

Hemmerde-Lünern

Lünerner Kirchstraße 10

59427 Unna



Fotos

Silke Hoferichter

Grafische Gestaltung

Kreiskirchenamt Unna

Öffentlichkeitsreferat

Mozartstraße 18-20

59423 Unna

